

März 2024

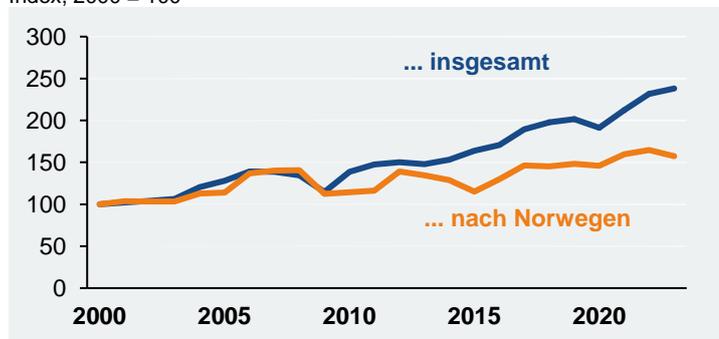
ZVEI-Außenhandelsreport „Spezial“

Norwegen

Bei einer Bevölkerung von 5,5 Millionen Menschen hat Norwegen im Jahr 2023 ein Bruttoinlandsprodukt in Höhe von 449 Milliarden Euro erwirtschaftet. Der Vergleich zu Deutschland, das mit 84 Millionen Menschen auf ein BIP von 4,1 Billionen Euro kam, macht deutlich, dass Norwegen ein besonders hohes Pro-Kopf-Einkommen erreicht (rund 81.000 €). Der wirtschaftliche Erfolg geht dabei einerseits (u.a.) auf die großen Energievorkommen des Landes zurück, andererseits aber auch darauf, dass es Norwegen – als einem der wenigen Energieexportländer – gelungen ist, die Bevölkerung am Rohstoffreichtum des Landes teilhaben zu lassen – z.B. über den norwegischen Staatsfonds. So zählen die Einwohner Norwegens in einschlägigen Veröffentlichungen regelmäßig zu den glücklichsten weltweit.

Deutsche Elektroexporte

Index, 2000 = 100



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Elektro-Ländermärkte weltweit platziert. Seit 2010 hat der norwegische Markt ein ordentliches Wachstum von durchschnittlich 3,5 Prozent pro Jahr verzeichnet, womit er sich etwas dynamischer entwickelt hat als der deutsche Markt im selben Zeitraum (+3,2% p.a.). Gemäß der ZVEI-Prognose könnte das Marktwachstum in Norwegen im vergangenen Jahr bei sieben Prozent gelegen haben. Für 2024 wird mit einem moderateren Zuwachs in Höhe von vier Prozent gerechnet.

Die deutsche Elektro- und Digitalindustrie hat im Jahr 2023 Waren im Wert von 1,3 Milliarden Euro nach Norwegen exportiert. Das waren 0,5 Prozent der gesamten deutschen Branchenausfuhren in Höhe von 253,8 Milliarden Euro. Seit der Jahrtausendwende konnten die deutschen Elektroexporte nach Norwegen um 57 Prozent gesteigert werden, was aber hinter der Dynamik der gesamten Elektroausfuhren (+138% seit 2000) zurückgeblieben ist.

Dabei stammten 2023 mit einem Wert von 311 Millionen Euro die meisten deutschen Elektroexporte nach Norwegen aus dem Fachbereich Automation. Dahinter lag die Energietechnik (204 Mio. €), gefolgt von IKT (170 Mio. €), Elektromedizin (106 Mio. €), elektronischen Bauelementen (79 Mio. €) und Kabel und Drähten (72 Mio. €).

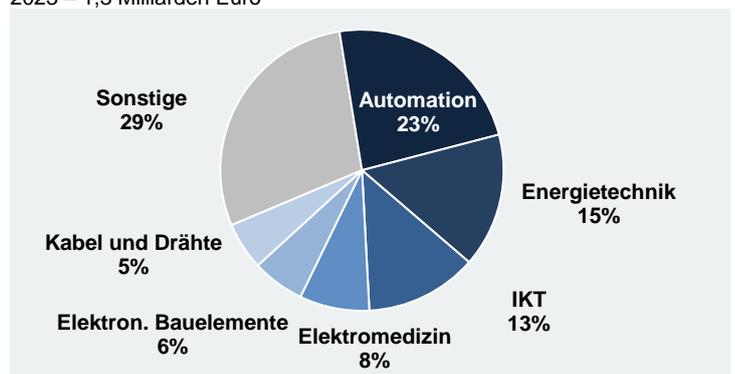
Als Lieferant von elektrotechnischen und elektronischen Erzeugnissen ist Norwegen vergleichsweise unbedeutend. So lieferte das Land 2022 Elektrogüter im Wert von 188 Millionen Euro nach Deutschland. Der Anteil an den gesamten Elektroeinfuhren nach Deutschland (in Höhe von 268,7 Mrd. €) lag damit unter einem Promille.

Insgesamt erzielte die deutsche Volkswirtschaft im vergangenen Jahr schließlich einen deutlichen Überschuss im Elektrohandel mit Norwegen – nämlich in Höhe von 1,1 Milliarden Euro.

Für die deutsche Volkswirtschaft ist Norwegen ein wichtiger Energielieferant. Insbesondere nach dem Beginn des russischen Angriffskriegs in der Ukraine haben die Gaslieferungen aus Norwegen entscheidend dazu beigetragen, dass die wirtschaftlichen Folgen der gestoppten Gaslieferungen aus Russland geringer ausgefallen sind als befürchtet. Mit 43 Prozent der gesamten Gasimporte war Norwegen für Deutschland der größte Gaslieferant im Jahr 2023.

Als Markt für Güter der Elektro- und Digitalindustrie kommt Norwegen mit einem Volumen von 16,5 Milliarden Euro (2022) auf ein Zehntel des deutschen Markts (167,5 Mrd. €). Damit ist der norwegische Elektromarkt auf Platz 35 der größten

Deutsche Elektroexporte nach Norwegen nach Fachbereichen 2023 – 1,3 Milliarden Euro



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen